

Presseinformation

20. September 2006

1.200 Personen besuchten bereits die Ausstellung „Prima.Klima“

Plank: In NÖ ist Problematik „Klimawandel“ schon lange Thema

Im März dieses Jahres wurde in Vitis (Bezirk Waidhofen an der Thaya) die vom internationalen Projekt „Klimabündnis.grenzenlos“ gestaltete zweisprachige Wanderausstellung „Prima.Klima“ erstmals gezeigt. Diese Ausstellung war dann bis Juni in der Region Zukunftsraum Thayaland/Mikroregion Slavonicko zu sehen. In diesem Zeitraum wurde die Ausstellung von rund 1.200 Erwachsenen und Kindern besucht. Bis Dezember kann die Ausstellung nun im „Land um Laa“ und in der Mikroregion Hrusovansko besichtigt werden. Derzeit ist sie im Bürgerspital Laa an der Thaya zu sehen, ab 9. Oktober ist die Ausstellung in der Hauptschule Stronsdorf eingerichtet, vom 6. bis 25. November in der Georg Markl Volksschule in Staatz und ab 27. November in der Bibliothek von Hrusovany.

„Die ‚Europäische Mobilitätswoche‘, die gerade in ganz Europa und auch in einigen Ländern außerhalb unseres Kontinents begangen wird, steht unter dem Motto ‚Klimawandel‘. Für uns in Österreich bzw. Niederösterreich ist dies schon lange ein Thema, was mit der Aktion ‚Klimabündnis.grenzenlos‘ sowie der Wanderausstellung ‚Prima.Klima‘ in vorbildlicher Weise zum Ausdruck gebracht wird“, meint dazu Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank.

Die Ausstellung beschäftigt sich vor allem mit der Frage des Zusammenhanges zwischen Treibhausgasen und dem weltweiten Klimawandel. Dabei geht es auch darum, mögliche Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf das Klima zu untersuchen. Zudem sollen die BesucherInnen erfahren, wie im Regenwald am Amazonas ein Leben mit der Natur möglich ist, ohne diese zu zerstören. Schließlich sollen die AusstellungsbesucherInnen angehalten werden, nach Ideen zum Schutz des Klimas zu suchen.

Das internationale Projekt „Klimabündnis grenzenlos“ wurde im Jänner 2005 von Landesrat Plank in Waidhofen an der Thaya gestartet. An dem für die Dauer von zwei Jahren geplanten Projekt sind 64 Gemeinden in Tschechien, der Slowakei und in Niederösterreich beteiligt. Ziel ist mitzuhelfen, dass die klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen bis zum Jahre 2010 um 50 Prozent reduziert werden, dass der Regenwald erhalten wird und dass Klimabündnispartner im Amazonasgebiet die nötige Unterstützung erfahren.



Presseinformation

Nähere Informationen: Klimabündnis grenzenlos, www.klimabuendnis-grenzenlos.at, e-mail suedwind.noewest@oneworld.at.